

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 1 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

GRÜNE POLITIK BEHINDERT DIE POLIZEI.

- **Rasterfahndungen und Standortermittlungen** wollen die Grünen einschränken. Das würde die Arbeit unserer Polizei deutlich erschweren.
- Die Grünen haben ein **tiefes Misstrauen** gegenüber unserer Polizei. Darum fordern sie in ihrem Wahlprogramm massive Einschränkungen für die Polizeiarbeit in Niedersachsen.
- Unsere **Polizeibeamten** sollen nach dem Willen der Grünen verpflichtet werden, sich an ihrer **Uniform zur Wiedererkennung** zu kennzeichnen. Auch in Extremlagen wie bei Razzien oder im Einsatz gegen gewalttätige Hooligans oder Demonstranten. Das gefährdet die Sicherheit der Polizisten und ihrer Familien.
- Die sog. anlasslose **Überwachung von Großveranstaltungen** (Demonstrationen) wollen die Grünen abschaffen. Die Polizei soll demonstrationsfreundlich werden. Ein Freibrief für gewalttätige Demonstranten.

GRÜNE POLITIK VERHINDERT DEN KAMPF GEGEN EXTREMISMUS.

- „Scheisshaufen“: So hat die Vorsitzende der Niedersächsischen Grünen kürzlich den niedersächsischen Verfassungsschutz genannt, weil er auch gegen linken und islamistischen Extremismus ermittelt. Die Grünen wollen den **Landesverfassungsschutz auflösen**. Das würde Extremisten und Terroristen in Niedersachsen freie Bahn verschaffen.
- Die Grünen fordern, die gegen **terroristische Vereinigungen** gerichteten Paragrafen 129 (a) und 129 (b) des Strafgesetzbuches ersatzlos zu streichen. Begründung: Dies sei ein Ermittlungsparagraf zur Kriminalisierung linker Politik.

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 2 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

GRÜNE STEUERERHÖHUNGEN VERNICHTEN ARBEITSPLÄTZE.

- Mit der Forderung nach einer **höheren Einkommenssteuer** und einem erhöhten **Spitzensteuersatz von 49 Prozent**, wollen die Grünen den Mittelstand schröpfen. Das ist leistungsfeindlich und würde Wohlstand in Niedersachsen vernichten.
- Sie wollen **höhere Krankenkassenbeiträge** ab einem Bruttoeinkommen von 3.750 Euro durchsetzen. Das belastet hunderttausende Arbeitnehmer, Handwerk und den Mittelstand erheblich.
- Die Grünen fordern **arbeitsplatzvernichtende Neidsteuern**. Sie wollen eine Vermögenssteuer und zusätzlich eine Sondersteuer einführen - **Betriebsvermögen und Eigenheim** inklusive. Damit würde die Unternehmenssubstanz vieler Handwerker und Mittelständler hoch besteuert - zulasten von Investitionen und auf Kosten von Arbeitsplätzen.
- Besonders dramatisch wäre die **Verdoppelung der Erbschaftsteuer**. Auch das wollen die Grünen. Das würde den Generationenwechsel vieler mittelständischer Unternehmen, Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe unmöglich machen. Im Todesfall des Inhabers wären die Betriebe im Bestand gefährdet. Diese Steuererhöhung wäre ein schlimmer Arbeitsplatzkiller.

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 3 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

DIE GRÜNEN SIND AUF KONFRONTATIONSKURS GEGEN DIE KIRCHEN.

- Die Grünen fordern die Abschaffung des konfessionsgebundenen **Religionsunterrichts**. Stattdessen soll es zukünftig Weltanschauungsunterricht nach linkem Weltbild geben.
- Die **Zusammenarbeit des Landes mit den christlichen Kirchen** wollen die Grünen aufkündigen. Sie stellen den Loccumer Vertrag mit den evangelischen Kirchen und das Konkordat mit der katholischen Kirche infrage. Beispielsweise für die zahlreichen Schulen und Krankenhäuser in kirchlicher Trägerschaft wäre das ein harter Schlag. Denn sie arbeiten auf Basis dieser Verträge. Damit planen die Grünen einen Angriff auf die gesellschaftliche Stellung der Kirchen in Niedersachsen.
- Sie fordern eine Initiative des Landes, um die **Loyalitätspflicht** von Beschäftigten kirchlicher Einrichtungen gegenüber der Kirche abzuschaffen. Und sie führen eine intensive Debatte über **fundamentalistische Tendenzen** in den christlichen Kirchen - wo auch immer sie diese zu finden glauben.

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 4 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

DIE GRÜNEN PLANEN EINE POLITIK GEGEN BAUERN UND JÄGER.

- Unsere Landwirte sollen nicht mehr selbst entscheiden, was sie auf ihren Feldern anbauen. Die Grünen wollen ihnen **Fruchtfolgen vorschreiben** und den Fruchtanteil **quotieren**. Völlig Praxisfremd und ruinös für die Familienbetriebe.
- Die Grünen misstrauen unseren Landwirten. Sie spielen die **ökologische gegen die konventionelle Landwirtschaft aus**, fordern eine Ungleichbehandlung. Dabei brauchen wir beide. Sowohl der ökologische Landbau, wie die konventionelle Landwirtschaft haben einen Markt und ihre Daseinsberechtigung.
- Mit Verboten und enteignungsgleichen gesetzlichen Regelungen wollen die Grünen das **Reviersystem abschaffen**, die Hege und Pflege der Jäger mit **Steuern und Gebühren belasten** und die **Jagd deutlich einschränken**. Das ist Ideologie pur, denn es wäre zum Schaden der Umwelt. Diese ist eine Kulturlandschaft – von Menschenhand geschaffen. Sie bedarf der Hege und Pflege.

DIE GRÜNEN HABEN EIN VERQUERES WELTBILD.

- Fleischkonsum ist für die Grünen unmoralisch. Daher wollen sie den Menschen neue Essgewohnheiten diktieren und allen öffentlichen Kantinen einen **vegetarischen Tag** pro Woche **vorschreiben**.
- Auto- und Flugverkehr sind nach Auffassung der niedersächsischen Grünen politisch nicht korrekt. **Straßenbau und den Flugverkehr** wollen sie daher stoppen bzw. einschränken.

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 1 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

GRÜNE POLITIK BEHINDERT DIE POLIZEI.

- **Rasterfahndungen und Standortermittlungen** wollen die Grünen einschränken. Das würde die Arbeit unserer Polizei deutlich erschweren.
- Die Grünen haben ein **tiefes Misstrauen** gegenüber unserer Polizei. Darum fordern sie in ihrem Wahlprogramm massive Einschränkungen für die Polizeiarbeit in Niedersachsen.
- Unsere **Polizeibeamten** sollen nach dem Willen der Grünen verpflichtet werden, sich an ihrer **Uniform zur Wiedererkennung** zu kennzeichnen. Auch in Extremlagen wie bei Razzien oder im Einsatz gegen gewalttätige Hooligans oder Demonstranten. Das gefährdet die Sicherheit der Polizisten und ihrer Familien.
- Die sog. anlasslose **Überwachung von Großveranstaltungen** (Demonstrationen) wollen die Grünen abschaffen. Die Polizei soll demonstrationsfreundlich werden. Ein Freibrief für gewalttätige Demonstranten.

GRÜNE POLITIK VERHINDERT DEN KAMPF GEGEN EXTREMISMUS.

- „Scheisshaufen“: So hat die Vorsitzende der Niedersächsischen Grünen kürzlich den niedersächsischen Verfassungsschutz genannt, weil er auch gegen linken und islamistischen Extremismus ermittelt. Die Grünen wollen den **Landesverfassungsschutz auflösen**. Das würde Extremisten und Terroristen in Niedersachsen freie Bahn verschaffen.
- Die Grünen fordern, die gegen **terroristische Vereinigungen** gerichteten Paragrafen 129 (a) und 129 (b) des Strafgesetzbuches ersatzlos zu streichen. Begründung: Dies sei ein Ermittlungsparagraf zur Kriminalisierung linker Politik.

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 2 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

GRÜNE STEUERERHÖHUNGEN VERNICHTEN ARBEITSPLÄTZE.

- Mit der Forderung nach einer **höheren Einkommenssteuer** und einem erhöhten **Spitzensteuersatz von 49 Prozent**, wollen die Grünen den Mittelstand schröpfen. Das ist leistungsfeindlich und würde Wohlstand in Niedersachsen vernichten.
- Sie wollen **höhere Krankenkassenbeiträge** ab einem Bruttoeinkommen von 3.750 Euro durchsetzen. Das belastet hunderttausende Arbeitnehmer, Handwerk und den Mittelstand erheblich.
- Die Grünen fordern **arbeitsplatzvernichtende Neidsteuern**. Sie wollen eine Vermögenssteuer und zusätzlich eine Sondersteuer einführen - **Betriebsvermögen und Eigenheim** inklusive. Damit würde die Unternehmenssubstanz vieler Handwerker und Mittelständler hoch besteuert - zulasten von Investitionen und auf Kosten von Arbeitsplätzen.
- Besonders dramatisch wäre die **Verdoppelung der Erbschaftsteuer**. Auch das wollen die Grünen. Das würde den Generationenwechsel vieler mittelständischer Unternehmen, Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe unmöglich machen. Im Todesfall des Inhabers wären die Betriebe im Bestand gefährdet. Diese Steuererhöhung wäre ein schlimmer Arbeitsplatzkiller.

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 3 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

DIE GRÜNEN SIND AUF KONFRONTATIONSKURS GEGEN DIE KIRCHEN.

- Die Grünen fordern die Abschaffung des konfessionsgebundenen **Religionsunterrichts**. Stattdessen soll es zukünftig Weltanschauungsunterricht nach linkem Weltbild geben.
- Die **Zusammenarbeit des Landes mit den christlichen Kirchen** wollen die Grünen aufkündigen. Sie stellen den Loccumer Vertrag mit den evangelischen Kirchen und das Konkordat mit der katholischen Kirche infrage. Beispielsweise für die zahlreichen Schulen und Krankenhäuser in kirchlicher Trägerschaft wäre das ein harter Schlag. Denn sie arbeiten auf Basis dieser Verträge. Damit planen die Grünen einen Angriff auf die gesellschaftliche Stellung der Kirchen in Niedersachsen.
- Sie fordern eine Initiative des Landes, um die **Loyalitätspflicht** von Beschäftigten kirchlicher Einrichtungen gegenüber der Kirche abzuschaffen. Und sie führen eine intensive Debatte über **fundamentalistische Tendenzen** in den christlichen Kirchen - wo auch immer sie diese zu finden glauben.

WAS DIE GRÜNEN WIRKLICH WOLLEN. - TEIL 4 -

Die Grünen geben sich gerne einen bürgerlichen, gemäßigten und staatstragenden Anstrich. Dass dies nur Fassade ist, und was sie wirklich wollen, zeigt u. a. ihr Wahlprogramm in Niedersachsen:

DIE GRÜNEN PLANEN EINE POLITIK GEGEN BAUERN UND JÄGER.

- Unsere Landwirte sollen nicht mehr selbst entscheiden, was sie auf ihren Feldern anbauen. Die Grünen wollen ihnen **Fruchtfolgen vorschreiben** und den Fruchtanteil **quotieren**. Völlig Praxisfremd und ruinös für die Familienbetriebe.
- Die Grünen misstrauen unseren Landwirten. Sie spielen die **ökologische gegen die konventionelle Landwirtschaft aus**, fordern eine Ungleichbehandlung. Dabei brauchen wir beide. Sowohl der ökologische Landbau, wie die konventionelle Landwirtschaft haben einen Markt und ihre Daseinsberechtigung.
- Mit Verboten und enteignungsgleichen gesetzlichen Regelungen wollen die Grünen das **Reviersystem abschaffen**, die Hege und Pflege der Jäger mit **Steuern und Gebühren belasten** und die **Jagd deutlich einschränken**. Das ist Ideologie pur, denn es wäre zum Schaden der Umwelt. Diese ist eine Kulturlandschaft – von Menschenhand geschaffen. Sie bedarf der Hege und Pflege.

DIE GRÜNEN HABEN EIN VERQUERES WELTBILD.

- Fleischkonsum ist für die Grünen unmoralisch. Daher wollen sie den Menschen neue Essgewohnheiten diktieren und allen öffentlichen Kantinen einen **vegetarischen Tag** pro Woche **vorschreiben**.
- Auto- und Flugverkehr sind nach Auffassung der niedersächsischen Grünen politisch nicht korrekt. **Straßenbau und den Flugverkehr** wollen sie daher stoppen bzw. einschränken.